



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLII. Das Kapitel des Nicolaistiftes in Stendal bestätigt die von Otto Schwechten in der Peterskirche vorgenommene Stiftung eines neuen Altares, am 6. November 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

witschapp an dessen breff laten hengen. Gegeuen to Tangermünde, des negeften Sunnauendes na vnser leuen frowen daghe visitationis Marie, na Gadis bord duzend jar veerhundert jar, dar na in deme vefften jare.

Ego Petrus Kalene, Clericus Halberst. diocesis, publicus sacris apostolica et imperiali autoritatibus Notarius etc. etc.

Nach Gerden's Diplom. II, 633—636.

CCLII. Das Kapitel des Nicolaisstiftes in Stendal bestätigt die von Otto Schwecten in der Peterskirche vorgenommene Stiftung eines neuen Altars, am 6. November 1405.

Wy dyderik van Angher, deken, vnde Capittel tho sunte Nicolaus tho Stendal be-
kennen vnde bethugen met dessem jeghenwardighen bryue, dat met vnfem guden willen vnde vul-
bort dy vorsichtighe bescheyden man Otte Swechten, Borgher tho Stendal, enen altar van
nyes vor syner sylen salicheid ghebuwed heft in vnser kerken tho sunte peter tho Stendal vor-
ghenomed, den me wyen schole in dye ere des hilleghen apoltels vnde ewangelisten Mathei vnde
heft to deme altare bescheyden vnde ghegheuen twintich mark vnde hundert mark Stendelscher
weringhe, daer me mede renten scholen kopen tho dem altare, dar dy altaer mede bewedemet
schole wesen. Dyssen altaer schal lyen dy vorscreuen Otte, de wyle he leued, so dicke also he
los wort by synen leuende: na synem dode scholen de ghuldemester in der Cramer gulde tho
Stendal den altar allene vorlyen tho vier malen naenander vnde nycht lenger: vnde wan de
lyinghe van en tho vier malen geschien is, so meer tho ewyghen thyden scholen dy deken vnde
dy oldeste Canonik, dy ieghenwardich is an dem Capitele tho Stendal, vnde dy ghuldemester
der vorscreuen gulde also dicke, alse dy altaer los wert, tho hope vnde enfament vorlyen enem
redelken gheystleken manne, dye gheystleke leen hebben moghe in der wyen: tho dem irsten
male scholen sye medenander den altaer vorlyen deme, dar dy ghuldemester vor bidden, vnde dat
schal sik so voruolghen vnde vme ghan tho ewyghen thyden, so dat dy lyinghe tho ener thyed
gha na willen des Capittels, tho der anderen thyed na willen der ghuldemesteren vorghecreuen:
vnde weme dy altar gheleghe wert, dy schal syk met der lyinghe deme, wy deken is tho Sten-
dal tho der thyd, antwerden vnde bewyfen vnde schal van dem deken dy inwynghe tho dem
lene nemen vnde schal dem deken hofam doen, alse ander vicarii tho Stendal van alders ghe-
dan hebben vnde pleghen tho doende. Dye vicarius vor dy vorscreuen rente des altares suluen
edder eyn ander van syner weghe schal alle daghe misse lesen tho dem altare des morghens vnde
schal vet ghaen dye misse tho lesende, wan me dat ewangelium lest tho der irsten misse, id were
denne, dat he bewylen dem perrer tho sunte peter vnder Homissen met ener misse scholde hel-
pen: vnde wes eme vp den altaer gheoppert wert, dat schal hy dem perrer vp antworden vnde
tho dem anderen ghodes dynste tho donde in der kerken, dat schal he edder we den altaer van
syner weghe bewaret holden, alse dy andere vicarii in der kerken dat van alders gheholden heb-
ben. Ok schal dy vorscreuen vicarius van den renten des altares alle iaer plichtich syen tho ghe-
uende vnde schal gheuen deme deken vnde Capitele vorghenomed achtehaluen schillingh vp sunte

Mertens dach vnde achtehaluen schillingh vp funte wolborghen dach pro consolatione. Ok schal he gheuen van den suluen renten des altares den voerstenderen der kerken tho funte peter alle iare achteyn penninghe vp funte Mertens dach vnde achteyn penninghe vp funte wolborghen dach Stendelscher penninghe vor wien, vor oblaten vnde vor licht, ane allerleye Hulperede vnde wederprake. Tho orkunde alle desser vorcreuen stücke hebbe wy deken vnde Capittel vnser Capittels Ingheseghel vnde ik Otte Swechten vorghenomed myen Ingheseghel met witschap vnde ghenaden willen laten henghen an dessen bryff, dy ghegheuen is na godes bort vyerteynhundert iar, daer na in dem vesten iare, des vrydaghes vor funte Mertens daghe des hilleghen Byfchoppes.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterskirche.

CCLIII. Der Dechant Dieterich von Angern genehmigt die Stiftung des Altares des Apostels Matthäus in der Marienkirche zu Stendal, am 20. August 1406.

Nos Theodericus, decanus, et Capitulum Ecclesie Sancti Nicolai in Stendal recognoscimus per presentes. Quod de nostra speciali licencia, voluntate et consensu in nostra ecclesia sancte Marie Stendaliensi honesta domina Alheydis, relicta Arnoldi boygers bone memorie vidua, opidana in Stendal, ob diuinum cultum ampliandum et salutare remedium mariti dicti Arnoldi, sui ipsius et suorum parentum, altare de nouo erexit et fundauit ac in honore sanctorum Mathei apostoli et euangeliste, Marie magdalene, Stephani prothomartiris, laurencii et vndecim milium virginum martirum consecrari procurauit, ipsumque centum marcis Stendaliensibus ad comparandum pro eisdem annuos redditus pro ipsius altaris vicarii sustentacione dotauit, quas ad hoc realiter soluit, nec non calicem, librum missalem, decentes ornatus pro vicario et altari eodem liberaliter dedit et tradidit in effectum. Huius altaris Ius patronatus ob causas predictas ad fratres carnales dicte Alheydis cognominatos de Smedeken et eorum filios et hiis defunctis ad eorum filios et non ultra communiter pertinebit, Ita tamen, quod senior inter illos, cum dictum altare vacauerit, debeat presentare et huiusmodi presentacio, non obstante aliorum forte contradictione, debet habere robur firmitatis. Sic tamen, quod quamdiu dicta Alheydis vixerit, quociens casus vacationis dicti altaris euenerit, predicti patroni ad voluntatem dicte Alheydis ad dictum altare debent presentare. Post mortem vero dictorum patronorum Ius patronatus dicti altaris ad decanum et seniorem Capituli Stendaliensis et ad duos seniores consules Stendalienses, quociens ipsum altare vacare contigerit, communiter pertinebit, Ita tamen, quod predicti patroni tunc prima vice ad vota tunc decani et Capituli Stendaliensis deinde ad vota Consulum et deinde ad vota Capituli illo ordine continuando debeant personam idoneam presentare. Qui presentatus seu presentandus per predictos patronos a decano Stendaliensi pro tempore tenetur et debet recipere institutionem sibi que facere debitam obedienciam, prout alii vicarii in Stendal hactenus facere consueuerunt. Vicarius dicti altaris per se uel per alium singulis diebus in tercio pulsu summe misse, nisi fuerit impeditus, pro legenda missa debet esse paratus ad dictum altare circa diuina officia decantanda et Jura parrochialia et oblaciones presentandas faciat et facere tenebitur, sicut alii vicarii ecclesie beate Marie facere dinoscuntur et hactenus facere consueuerunt. Et vicarii de redditibus altaris